



TZ Ansicht Süd

Erweiterung der Gruppenräume
des basalen Tageszentrums

Die vier mittleren Gruppenräume
des Bestandes werden hof- und
straßenseitig durch Vorbauten um
insgesamt ca. 64 m² auf
insgesamt ca. 195 m² Nutzfläche
vergrößert.

Die gedeckte Verbindung Pflege-
heim Kapelle (Arkade) bleibt in der
bestehenden Form erhalten und
wird im Bereich der vorspringen-
den Erweiterung durch ein Glas-
vordach auf eine angemessenen
Nutzungstiefe verbreitert.



Ansicht Nordwest

Gestaltung

Die Zubauten ordnen sich dem bestehenden Ensemble unter.
Die hofseitige Erweiterung wird „schachtelartig“ unter das beste-
hende Arkadendach eingeschoben, wobei die vorhandenen
Lichtkuppeln lagemäßig in die Raumerweiterung einbezogen
werden.

Die straßenseitige Erweiterung schließt an die bestehende Gie-
belwand an und wächst als trapezförmige „Box“ aus dem durch
das Bogendach bestimmten Hauptbaukörper.

Konstruktion / Bauweise

Die Erweiterungsbauten erfordern keine konstruktiven Verände-
rungen des Bestandes. Das nichttragende Parapetmauerwerk
wird im Erweiterungsbereich abgebrochen.

Die neuen Außenwand- und Deckenelemente werden in Leicht-
bauweise als Holz-Riegelkonstruktionen errichtet. Die Material-
wahl der Ausbauelemente orientiert sich am Bestand.

Kenndaten:

Adresse: 1230 Wien, Mackgasse 1

Bauplatzgröße: 6.140 m²

BGF Zu-/Umbau 395 m²

Nutzfläche Zu-/Umbau: 230 m²



TZ Ansicht Nord-West

ARCHOFFICE

RESCH, KRATSCHMANN & PARTNER ZT GMBH

STAATLICH BEFUGTE UND BEEIDETE ZIVILTECHNIKER FÜR ARCHITEKTUR UND MASCHINENBAU, 1080 WIEN PIARISTENGASSE 54/26
TEL +43 1 405 25 17, FAX +43 1 405 25 17 - 23 EMAIL: RKP@ARCHOFFICE.AT, HOMEPAGE: HTTP://WWW.ARCHOFFICE.AT

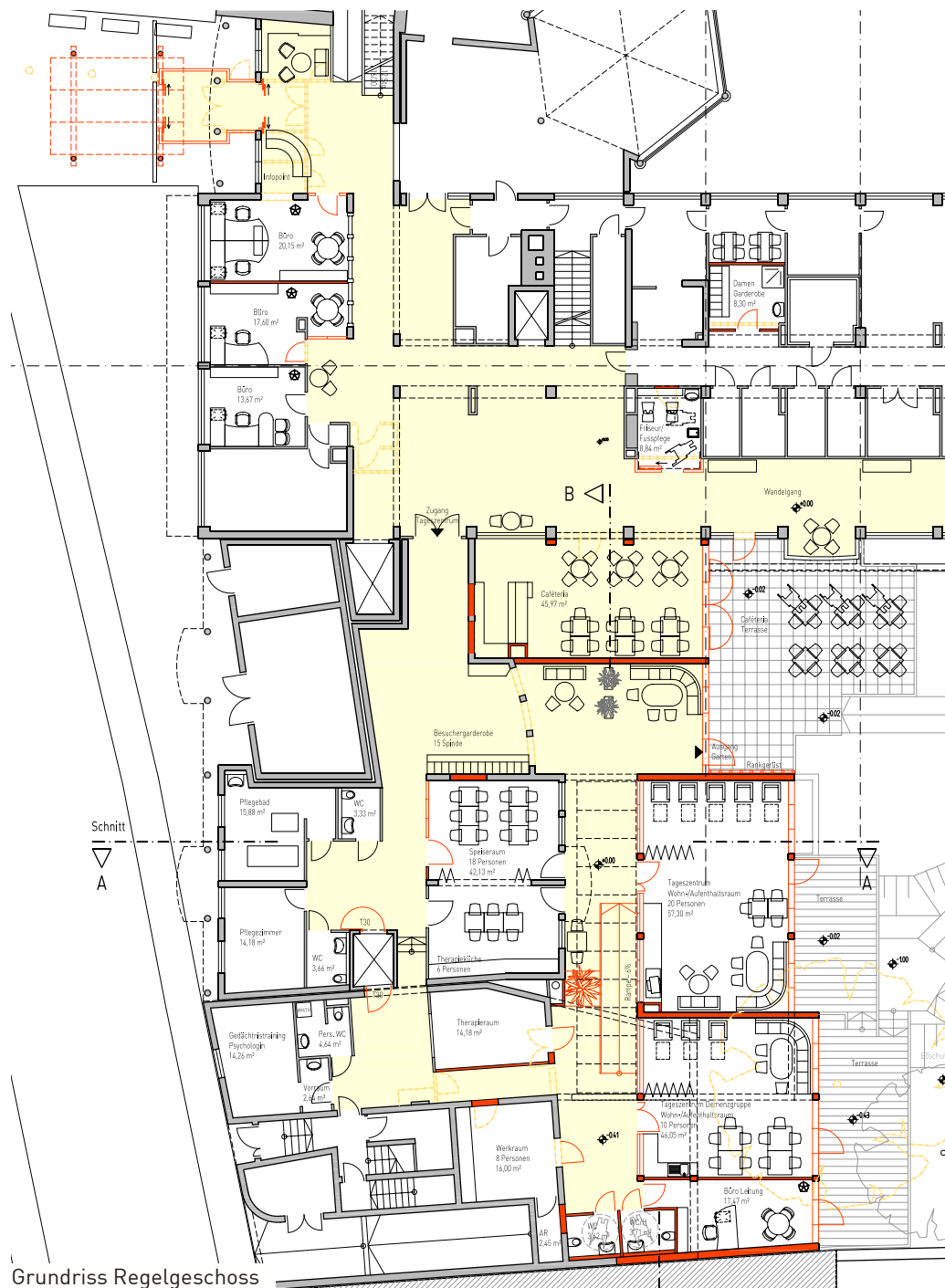
Erweiterung Tageszentrum CS 1230, Mackgasse

Bauzeit August 2007 bis August 2008

1230 Wien, Mackgasse 1

Bauherr: Caritas Socialis





Zubau Pflegeheim

In den Obergeschossen 1 bis 3 werden die bestehenden Pflegestationen in Stationsmitte mit einem nordseitig andockenden Zubau jeweils um 4 Einbettzimmer und 2 Zweibettzimmer mit zugehörigem Aufenthaltsbereich erweitert. Die Stationsgröße wird dadurch um jeweils 8 Betten auf maximal 38 Betten erhöht.

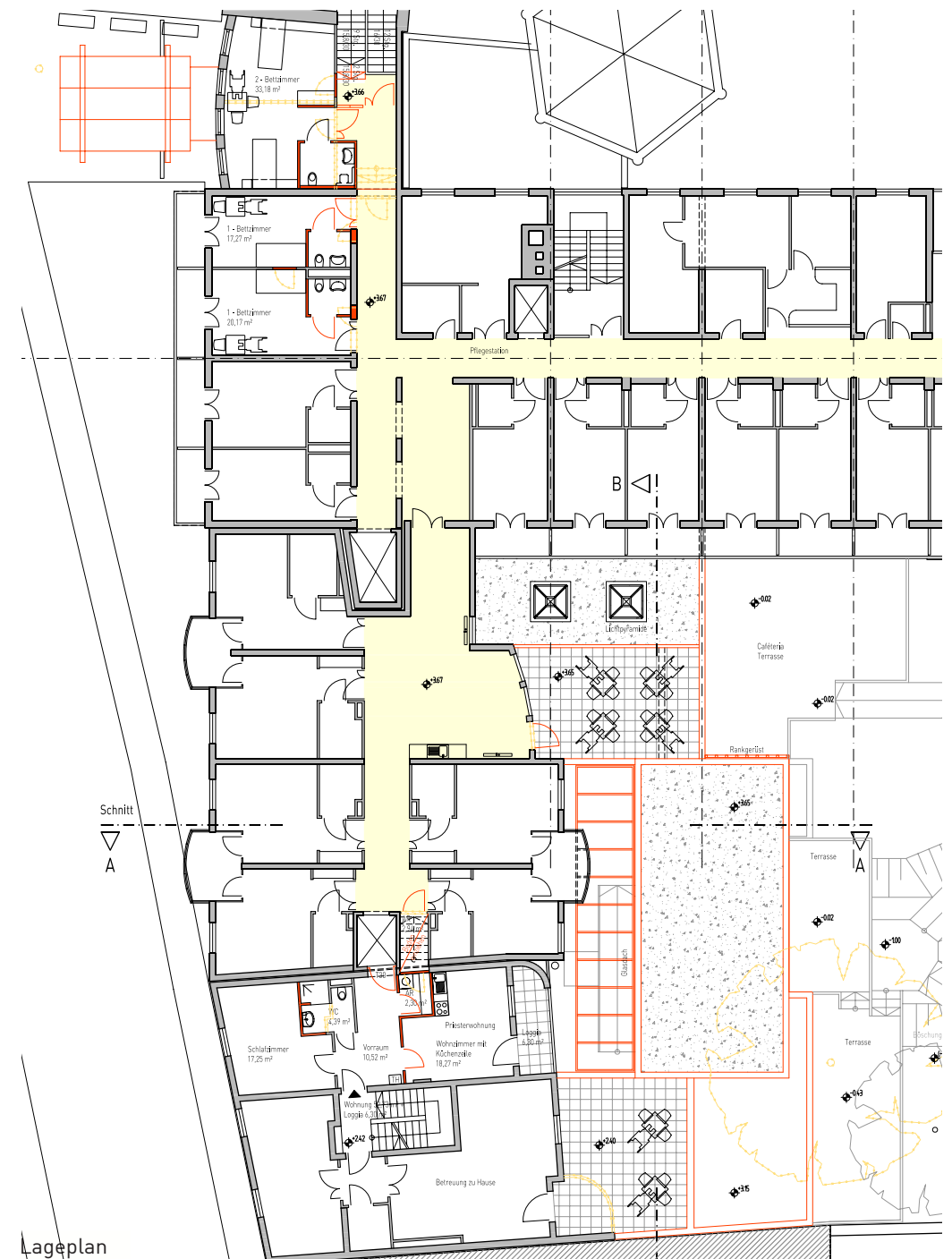
Im Erdgeschoss werden im Anschluss an das bestehende Hauptstiegenhaus ein Mehrzwecksaal sowie zwei Mitarbeiterschlafstellen situiert. Die Wohnungen sind von außen zugänglich, jeweils mit Vorraum, Sanitäreinheit, Küchenzeile und Wohn / Schlafbereich ausgestattet.



Schnitt Zubau

Gestaltung

Der Gestaltung des bestehenden Ensembles folgend werden die Obergeschosse des Erweiterungsbaus auf einer zurückgesetzten Erdgeschosszone „schwebend“ ausgebildet und durch Betonung der Horizontalen die Bauhöhe optisch minimiert. Der Sichtbezug und Durchgang zwischen Vorplatz und Gedenkstätte wird im Erdgeschoss in reduzierter Form beibehalten. Der Baukörper des Zubaus gliedert sich in den Andockbereich mit ca. 9,00 m Trakttiefe und Flachdachausbildung und in den Bettenbereich mit ca. 15,00 m Trakttiefe und Bogendachausbildung. Die Innengestaltung orientiert sich am Bestand.



Ansicht und Schnitt West

